



Marinomed

Corporate
Governance
Bericht

2023

Corporate Governance

Der guten Unternehmensführung verpflichtet

Marinomed stellt als biomedizinisches Unternehmen hohe Ansprüche an Compliance. Wir sind davon überzeugt, dass wirksame und sichere Medizinprodukte und Arzneimittel nur in einem Umfeld entwickelt werden können, das den Grundsätzen guter Unternehmensführung – der Corporate Governance – verpflichtet ist. Die strenge Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Regeln der freiwilligen Selbstverpflichtung ist essenziell, um das Vertrauen unserer Stakeholder in unser Unternehmen und unsere Produkte langfristig zu sichern.

Marinomed unterliegt als börsennotiertes Unternehmen den Bestimmungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) und -richtlinie („MAD“) sowie des österreichischen Börsegesetzes über organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung des Insiderhandels. Die Gesellschaft hat bereits vor einigen Jahren eine Compliance-Richtlinie in Kraft gesetzt, die der Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen im Unternehmen dient. Sie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und erforderlichenfalls im Hinblick auf faktische Gegebenheiten aktualisiert; zuletzt war dies im Juni 2023 der Fall. Marinomed hat einen Emittenten-Compliance Officer ernannt, der dem Vorstand und Aufsichtsrat über die Einhaltung und Überprüfung der Bestimmungen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von kurssensiblen und vertraulichen Informationen (Insiderinformationen) berichtet. Im Berichtsjahr 2023 gab es keine meldepflichtigen Verstöße betreffend Insiderinformationen. Im Jahr 2023 haben wir außerdem ein digitales Hinweisgebersystem implementiert, um den Anforderungen des HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) zu entsprechen.

Das Unternehmen betreibt keine Lobbying-Tätigkeit im Sinne des Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetzes 2012 idgF.

Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Marinomed Biotech AG ist seit ihrem Börsengang am 1. Februar 2019 im prime-market-Segment der Wiener Börse gelistet und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs. 3 des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Die Anzahl der von der Gesellschaft ausgegebenen Stammaktien belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.523.833 Stück, wobei jede Aktie ein Stimmrecht verkörpert und keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für Stammaktien existieren. Als börsennotiertes Unternehmen veröffentlicht Marinomed einen Corporate Governance Bericht mit Stand vom 31. Dezember 2023.

Marinomed hat sich zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) verpflichtet. Der ÖCGK ist ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung von Unternehmen in Österreich. Er strebt einen nachhaltigen und langfristigen Wertzuwachs sowie größtmögliche Transparenz für alle Aktionäre an.

Der Kodex trat im Jahr 2002 in Kraft, beruht auf internationalen Corporate-Governance-Standards und enthält maßgebliche Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes, Börsegesetzes sowie des Kapitalmarktgesetzes. Er richtet sich in erster Linie an börsennotierte Unternehmen des österreichischen Kapitalmarktes, die sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichten. Darüber hinaus verlangt die Wiener Börse im

Rahmen ihrer Bestimmungen für Unternehmen, deren Aktien im Segment prime market der Börse gehandelt werden, die Einhaltung des ÖCGK. Der Text des ÖCGK steht auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Kodex umfasst einerseits Rechtsvorschriften, die – weil sie Teil des österreichischen Unternehmens-, Aktien- und Kapitalmarktrechts sind – zwingend einzuhalten sind (Legal Requirements oder „L-Regeln“). Andererseits enthält der ÖCGK Bestimmungen, die als gängige internationale Gepflogenheiten erachtet werden, z. B. die in den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance formulierten Prinzipien und die Empfehlungen der Europäischen Kommission. Ein Abweichen von diesen Regeln muss erklärt und begründet werden (Comply or Explain-Prinzip, „C-Regeln“). Der ÖCGK enthält überdies Regeln, deren Einhaltung freiwillig ist und bei denen ein Abweichen keiner Erklärung bedarf (Empfehlungen, englisch: Recommendations, „R-Regeln“).

Marinomed hielt im Geschäftsjahr 2023 alle „L-Regeln“ des ÖCGK vollständig ein. Abweichungen von „C-Regeln“ werden nachfolgend erläutert:

C-Regel 18

Diese Regel sieht in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens die Einrichtung einer separaten Stabsstelle für die interne Revision vor. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, hat das Unternehmen keine entsprechende separate Stabsstelle eingerichtet und beabsichtigt dies auch nicht.

C-Regel 28

C-Regel 28 sieht vor, dass für Aktienoptionen, die der Vorstand bezogen hat, eine Behaltefrist von insgesamt mindestens drei Jahren festzulegen ist. Die Mitglieder des Vorstands halten deutlich mehr Aktien, als sie durch Ausübung von Optionen bezogen haben, daher wurde bislang davon abgesehen, eine Behaltefrist schriftlich festzulegen.

C-Regeln 41 und 43

Gemäß diesen Regeln hat der Aufsichtsrat einen Nominierungs- sowie einen Vergütungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern, können die Funktionen dieser Ausschüsse vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Aufsichtsrat von Marinomed weist derzeit fünf Mitglieder auf. Es wurden außer dem (gesetzlich verpflichtenden) Prüfungsausschuss keine separaten Ausschüsse eingerichtet, sodass Nominierungs- und Vergütungsentscheidungen vom gesamten Aufsichtsrat getroffen werden.

C-Regel 83

Gemäß dieser Regel hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements zu beurteilen und dem Vorstand zu berichten. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, ist das Risikomanagement nicht institutionalisiert, und es wird auf einen gesonderten Bericht verzichtet. Das Unternehmen hat jedoch Systeme und Prozesse etabliert, um Risiken zu identifizieren und ihnen entgegenzusteuern. Diese werden laufend überwacht und erforderlichenfalls adaptiert.

Marinomed verfügt derzeit über keinen Betriebsrat, sodass das Recht auf Entsendung von Betriebsratsvertretern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Anwendung findet. Die Organe der Gesellschaft sind insbesondere an die Satzung, die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und den Österreichischen Corporate Governance Kodex gebunden.

Externe Bewertung der Einhaltung des Kodex

C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex besagt, dass die Einhaltung der C-Regeln des Kodex mindestens einmal alle drei Jahre einer freiwilligen Evaluierung durch eine externe Institution zu unterziehen ist. Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung 2021 wurde zuletzt eine externe Evaluierung durch den Abschlussprüfer durchgeführt.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Einklang mit dem österreichischen Recht weist das Unternehmen eine zweistufige Verwaltungs- und Aufsichtsstruktur auf, die sich aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammensetzt. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich und repräsentiert dieses gegenüber Drittparteien. Der Aufsichtsrat überwacht die Unternehmensleitung sowie die internen Kontrollen des Unternehmens und berät den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Mitglieder des Vorstands

Gemäß Satzung setzt sich der Vorstand aus mindestens zwei und maximal fünf Mitgliedern zusammen, die vom Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine Wiederbestellung der Mitglieder durch den Aufsichtsrat ist möglich. Derzeit besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern.



Andreas Grassauer
Vorstandsvorsitzender und
Chief Executive Officer
Geburtsjahr: 1969
Erstbestellung: 11.04.2006
Ende der Funktionsperiode:
30.04.2027

Andreas Grassauer ist Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer. Er war 2006 einer der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CEO des Unternehmens. Vor der Gründung des Unternehmens baute er mehrere andere Unternehmen auf, für die er über EUR 30 Mio. aus privaten wie auch öffentlichen Quellen aufbrachte. In den letzten fünfzehn Jahren hat er eine Reihe von Transaktionen für Marinomed abgeschlossen. Andreas Grassauer hält einen Dokortitel in Virologie des Departments für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien.

Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit ist er für Strategie, Rechte an geistigem Eigentum, Produktion, IT, Geschäftsentwicklung und damit verbundene Rechtsangelegenheiten verantwortlich.



Eva Prieschl-Grassauer
 Chief Scientific Officer
 Geburtsjahr: 1968
 Erstbestellung: 04.09.2007
 Ende der Funktionsperiode:
 30.04.2027

Eva Prieschl-Grassauer ist Chief Scientific Officer. Sie war 2006 eine der Mitbegründerinnen von Marinomed und ist seit 2007 CSO des Unternehmens. Eva Prieschl-Grassauer verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung pharmazeutischer Arzneimittel. Vor ihrer Tätigkeit bei Marinomed leitete sie ein Allergieprogramm bei Novartis in Wien. In dieser Position erforschte sie den Wirkungsmechanismus von FTY720 (Fingolimod), einem immunmodulatorischen Medikament von Novartis gegen Multiple Sklerose. Eva Prieschl-Grassauer hat über 50 Beiträge in namhaften Fachzeitschriften aus den Bereichen Immunologie, Molekularbiologie und Medizinalchemie veröffentlicht. Sie hält einen Dokortitel in Immunologie der Universität Wien. Im Jahr 2022 wurde ihr für ihre wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Zu ihren Zuständigkeiten im Vorstand zählen Strategie, Forschung und Entwicklung, Geschäftsentwicklung und damit verbundene Rechtsangelegenheiten.



Pascal Schmidt
 Chief Financial Officer
 Geburtsjahr: 1972
 Erstbestellung: 17.09.2018
 Ende der Funktionsperiode:
 30.04.2027

Pascal Schmidt ist Chief Financial Officer. Er trat seine Aufgabe als CFO des Unternehmens im September 2018 an. Pascal Schmidt verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich Corporate Finance, Unternehmensentwicklung sowie M&A. Unter anderem war er als Managing Director bei Raymond James Financial Inc. und als Partner des Beratungsunternehmens Mummert & Company tätig. Zuvor war er Mitglied des Investitionskomitees von Infineon Ventures GmbH. Pascal Schmidt ist Diplomkaufmann der Betriebswirtschaftslehre der Universität Bayreuth.

Zu seinen Aufgaben im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zählen Strategie, Verwaltung und Organisation, Controlling und Rechnungswesen, Investor Relations, Geschäftsentwicklung und damit verbundene Rechtsangelegenheiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Marinomed Biotech AG setzt sich laut Satzung aus mindestens drei und maximal sechs Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt werden (wobei das Jahr der Wahl nicht mitgezählt wird). Da die Gesellschaft über keinen

Betriebsrat verfügt, gehören dem Aufsichtsrat keine Belegschaftsvertreter an. Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 seit der Wahl anlässlich der 6. Ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2023 aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:



Simon Nebel
 Vorsitzender
 unabhängig
 Geburtsjahr: 1966
 Erstbestellung: 2017
 Ende der Funktionsperiode:
 o. HV 2027

Simon Nebel ist Gründer und Managing Partner von Viopas Venture Consulting GmbH. Er ist außerdem Venture Partner von Aravis, einem privaten Eigenkapitalgeber, den er bei der Finanzierung einer Reihe von Life-Science-Unternehmen und M&A-Aktivitäten des Aravis-Portfolios unterstützt hat. Ferner ist er gegenwärtig Mitglied im Aufsichtsrat von Quadia SA, Kivu Bio-Science B.V., RhyVest AG, Hanaku AG und Bio-sensing Solutions SL. Simon Nebel hält einen Dokortitel in Biophysik des Biozentrums der Universität Basel und erwarb an der London Business School einen MBA mit Auszeichnung. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen Vorsitzender, nachdem er zuvor seit 2008 Vorsitzender des Unternehmensbeirats war.



Brigitte Ederer
 Stellvertretende Vorsitzende
 unabhängig
 Geburtsjahr: 1956
 Erstbestellung: 2018
 Ende der Funktionsperiode:
 o. HV 2027

Brigitte Ederer war von 1983 bis 2001 in der Politik tätig und in dieser Zeit Mitglied des österreichischen Nationalrats, Europa-Staatssekretärin und Finanz- und Wirtschaftsstadträtin in Wien. Von 2001 bis 2013 bekleidete sie verschiedene Führungspositionen bei der Siemens AG. Darüber hinaus ist sie Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, unter anderem bei der Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, der ÖBB-Holding AG sowie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG. Brigitte Ederer besitzt einen Abschluss in Volkswirtschaftslehre der Universität Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2023 stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.



Elisabeth Lackner
Mitglied
unabhängig
Geburtsjahr: 1973
Erstbestellung: 2022
Ende der Funktionsperiode:
o. HV 2027

Elisabeth Lackner ist CEO von CRS Clinical Research Services und gut vernetzte Pharma- und Biotechnologie-Managerin. Sie vereint mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensstrategie und -innovation, Marketing, Geschäftsentwicklung und internationale Expansion, Zulassung und Operations im Bereich Life Science mit voller Ergebnisverantwortung, davon über zehn Jahre als CEO. Elisabeth Lackner hält einen Dokortitel in Pharmazie der Universität Wien, ist eine angesehene Beraterin und Referentin in der Pharma- und Biotech-Branche und seit 2022 Mitglied des Aufsichtsrats.



Ulrich Kinzel
Mitglied
unabhängig
Geburtsjahr: 1964
Erstbestellung: 2022
Ende der Funktionsperiode:
o. HV 2027

Ulrich Kinzel ist Managing Director des Beratungsunternehmens goetzpartners und verantwortlich für den Unternehmensbereich Healthcare. Ulrich Kinzel verfügt über umfangreiche Finanzierungs- und Kapitalmarkterfahrung und hat führende internationale Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Life Sciences und Digital Health bei mehr als 70 erfolgreichen M&A- und Kapitalmarkt-Transaktionen beraten, darunter grenzüberschreitende öffentliche und private Übernahmen in Europa, den USA und Asien sowie Börsengänge und Kapitalerhöhungen an allen wichtigen europäischen Börsen. Ulrich Kinzel ist Absolvent der Betriebswirtschaftslehre der Universität München, seit 2022 Mitglied des Aufsichtsrats und seit 2023 Vorsitzender des Prüfungsausschusses.



Eva Hofstädter-Thalman
Mitglied
unabhängig
Geburtsjahr: 1962
Erstbestellung: 2023
Ende der Funktionsperiode:
o. HV 2027

Eva Hofstädter-Thalman war nach Abschluss ihres Biochemiestudiums an der Universität Wien mehr als 30 Jahre lang in der pharmazeutischen Industrie bei Johnson & Johnson und Janssen in verschiedenen kommerziellen und medizinischen Führungspositionen beschäftigt. Ihre Tätigkeiten waren zunächst auf den österreichischen Markt fokussiert und dann – in den USA – mit globaler Verantwortung verbunden. In den letzten 20 Jahren umfasste ihr Verantwortungsbereich die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika. Ihre Aufgaben erstreckten sich dabei auf die Gebiete Onkologie, Hämatologie und Virologie. Derzeit ist sie Präsidentin der Global Alliance for Medical Education (GAME) und Mitglied des Board of Directors des Journal of European Continuing Medical Education (JECME). Seit Jänner 2023 arbeitet Eva Hofstädter-Thalman als unabhängige Konsultantin im Bereich strategisches Stakeholder-Management für die pharmazeutische Industrie sowie für internationale medizinische Gesellschaften. Im Februar 2024 gründete sie Legacy MD International Limited und ist seither Leiterin. Eva Hofstädter-Thalman ist seit 2023 Mitglied des Aufsichtsrats.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Im Einklang mit C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat von Marinomed die folgenden fünf Kriterien zur Definition der Unabhängigkeit seiner Mitglieder festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands bzw. kein leitender Angestellter des Unternehmens.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält keine Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, deren Umfang so weit reicht, dass hierdurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil des Unternehmens beeinträchtigt wird. Dies gilt ebenfalls für Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied eine wesentliche Beteiligung hält. Die Zustimmung zu einzelnen Transaktionen durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zu einer Nicht-Unabhängigkeit.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer des Unternehmens bzw. am abschlussprüfenden Unternehmen weder beteiligt noch bei diesem beschäftigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Mitglied im Vorstand eines anderen Unternehmens, in dessen Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands der Marinomed Biotech AG sitzt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Verwandter (direkter Nachkomme, Ehepartner, Partner, Elternteil, Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Nichte, Nefte) eines Mitglieds des Vorstands oder einer Person, die eine der vorstehend beschriebenen Positionen innehat.

Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit gilt dann als unabhängig, wenn mindestens 50 % der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die vorgenannten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung dazu abzugeben, ob es gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig betrachtet werden kann. Im gesamten Geschäftsjahr 2023 waren sämtliche Aufsichtsratsmitglieder gemäß den dargelegten Kriterien unabhängig.

In Übereinstimmung mit C-Regel 36 des ÖCGK hat sich der Aufsichtsrat einmal jährlich mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise zu befassen. Als Ergebnis dieser Selbstevaluierung wurde im Dezember 2023 eine Überarbeitung und Aktualisierung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie jener des Vorstands beschlossen.

Seit 2019 erbringt der Aufsichtsratsvorsitzende Business Development-Aktivitäten im Rahmen eines Beratungsvertrags, der mit der Viopas Venture Consulting GmbH (VVC) abgeschlossen wurde. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 30 (2022: TEUR 30), die im Wesentlichen dem Vorsitzenden zukommen. Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 8 (31. Dezember 2022: TEUR 0).

Im 1. Quartal 2023 wurde ein weiterer Beratungsvertrag für Business Development-Dienstleistungen mit dem Unternehmen VVC abgeschlossen.

Die Leistungen für diese Beratungsfunktion werden primär erfolgsabhängig vergütet. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Aufwand für das Basishonorar und Auslagen, die von Marinomed getragen wurden, im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 94 (2022: TEUR 0). Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 0 (31. Dezember 2022: TEUR 0). Der Aufsichtsratsvorsitzende Simon Nebel ist an der VVC beteiligt, jedoch steht der wesentliche Teil der Vergütung der Projektleitung zu, die nicht der Aufsichtsratsvorsitzende inne hat.

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Elisabeth Lackner besteht ein Beratungsvertrag über Business & Corporate Development Aktivitäten. Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Aufwendungen aus diesem Vertrag TEUR 29 (2022: TEUR 0) inklusive Spesen. Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 29 (31. Dezember 2022: TEUR 0).

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2023 in den folgenden Unternehmen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen:

Name	Name des Unternehmens	Position
Simon Nebel	Quadia SA	Mitglied des Aufsichtsrats
	Kivu BioScience B.V.	Mitglied des Aufsichtsrats
	Aravis Biotech II GP AG	Venture Partner
	RhyVest AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Viopas Venture Consulting GmbH	Gesellschafter
	Bio-sensing Solutions SL	Mitglied des Aufsichtsrats
	Hanaku AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Brigitte Ederer	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ams-OSRAM AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
	WEB Windenergie AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	TTTech Computertechnik AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ÖBB-Personenverkehr AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Elisabeth Lackner	ÖBB-Holding AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Rivean Capital	Mitglied des Beirats
Ulrich Kinzel	Kinzel Corporate Finance GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter
	goetzpartners Securities Ltd.	Geschäftsführer
Eva Hofstädter-Thalmann	Global Alliance for Medical Education	Vorsitzende
	Journal of European Continuing Medical Education	Mitglied des Vorstands

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, um seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Jedem Ausschuss gehören mindestens drei Mitglieder an. Sofern der Aufsichtsrat keine Verfahrensregeln für seine Ausschüsse verabschiedet, gilt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sinngemäß auch für die Ausschüsse.

Da Wertpapiere des Unternehmens an einem geregelten Markt notieren, hat das Unternehmen gemäß österreichischem Recht einen Prüfungsausschuss einzurichten, der in jedem Geschäftsjahr mindestens zweimal zusammentreten muss. In Einklang mit C-Regeln 41 und 43 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat – da ihm nicht mehr als sechs Mitglieder angehören – keinen separaten Nominierungsausschuss oder Vergütungsausschuss eingerichtet, sondern fasst einschlägige Beschlüsse im Plenum.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss berichtet an den Aufsichtsrat und bereitet eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Überdies hat der Prüfungsausschuss folgende Aufgaben: Die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts sowie die Prüfung des Vorschlags für die

Gewinnverwendung und des Corporate Governance Berichts.

Derzeit gehören dem Prüfungsausschuss sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats an. Ulrich Kinzel ist seit dem Ausscheiden von Gernot Hofer anlässlich der 6. Ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Juni 2023 Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung in den Bereichen Corporate Finance und Reporting besitzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Jahr 2023 fanden vier Präsenzsitzungen sowie eine Videokonferenz des Aufsichtsrats statt, die über das gesamte Berichtsjahr verteilt waren. Der Konzernabschlussprüfer BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft trat im Jahr 2023 mit den Aufsichtsratsmitgliedern zusammen, die sich mit der Prüfung des Konzernabschlusses 2022 befassten, und nahm ebenfalls an der Ordentlichen Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2023 teilgenommen, nachdem es in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Maßnahmen zur Förderung von Diversität

Marinomed ist der Überzeugung, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse hervorbringen und bekennt sich zur Chancengleichheit für Frauen und Männer im Einstellungsprozess sowie in allen Beschäftigungsbereichen.

Aufgrund seiner geringen Größe besitzt das Unternehmen kein verbindliches Diversitätskonzept, das bei der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vorschreibt, Kriterien wie Geschlecht, Alter, Bildungsstand und beruflichen oder kulturellen Hintergrund zu berücksichtigen. Dass Marinomed auch ohne Konzept Diversität schafft, zeigt sich in der Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand. Hier herrscht Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Nationalität, Bildungsstand und beruflichen Hintergrund. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug zum 31. Dezember 2023 60 % (31. Dezember 2022: 50 %). Eines von drei Vorstandsmitgliedern ist weiblich.

Marinomed beschäftigt aktuell keine Personen mit Behinderung und entrichtet eine entsprechende Ausgleichsteuer lt. Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG).

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Marinomed betreibt Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Das Nutzen von Chancen und Vermeiden von Risiken ist daher wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt Marinomed einen systematischen Ansatz zur Früherkennung von Chancen und Risiken. Die im Abschnitt „Risikobericht“ benannten Bereiche werden wiederkehrend über unternehmensweite Planungs- und Kontrollprozesse hinterfragt. Die Gesamtverantwortung für die interne Kontrolle sowie das Risikomanagement von Marinomed liegt beim Vorstand. Letzteres fokussiert auf die im Risikobericht genannten Bereiche. Dabei werden die operativen Risiken vor allem durch enge Kommunikation mit internen

und externen Stakeholdern (insbesondere Investoren, Analysten und Banken) adressiert. Der regelmäßige Kontakt mit Lieferanten und Partnern sowie die Dokumentation der Gespräche und Treffen erlauben ein stetes Nachhalten von Planung und Durchführung.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens basiert auf einem rechnungslegungsbezogenen, internen Kontrollsystem (IKS). Ziele des IKS sind die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS). Das IKS hat ferner die Aufgabe, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie das Erkennen von Risiken auch außerhalb der Finanzberichterstattung zu sichern. Bei sämtlichen relevanten Geschäftsfällen wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten.

Das interne Kontrollsystem gliedert sich in die Aufbau- und die Ablauforganisation. Die Aufbauorganisation weist flache Hierarchien und eine eindeutige Zuweisung der Verantwortlichkeit auf.

Es besteht eine organisatorische Trennung von operativer und finanzieller Verantwortung. Im Rechnungswesen sind zudem die Prozesse Buchhaltung, Controlling und Berichterstattung getrennt.

Die Ablauforganisation ist durch ein klares Regelwerk gekennzeichnet, das eine angemessene Basis für ein effizientes Kontrollsystem aus Freigaben und Kompetenzen darstellt. Das interne Berichtswesen an den Vorstand hat dabei besondere

Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch regelmäßige Meetings zu den wesentlichen Themenbereichen, allen voran Forschung und Entwicklung, Supply Chain und Finanzen. Diese Besprechungen finden je nach Bedeutung wöchentlich, zweiwöchentlich bzw. monatlich statt. Dabei wird von den jeweiligen Bereichsleitern strukturiert an den Vorstand berichtet. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Dieses interne Berichtswesen soll es dem Vorstand ermöglichen, wichtige Prozesse und deren finanzielle Auswirkungen in regelmäßigen Zeitabständen auf Plausibilität zu prüfen und mit den Planungsannahmen zu vergleichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen beschließen und ergreifen zu können. Die hierfür notwendige Planung, beispielsweise für klinische Studien, externe Dienstleister und Umsätze, wird vom Vorstand vorab genehmigt. Die konsolidierte Berichterstattung unter Einbeziehung der nicht operativen Tochtergesellschaft erfolgt jeweils zum Quartalsende.

Darüber hinaus erstellt die Gesellschaft eine rollierende Liquiditätsplanung, die laufend überwacht und mit den eigenen Vorgaben abgestimmt wird. Aufgrund des planmäßig negativen Eigenkapitals ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Fortbestehensprognose aufzustellen. Diese wird vom Rechnungswesen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand jedes Quartal mit der aktuellen Berichterstattung abgeglichen und aktualisiert und im Zuge der Jahresabschlussprüfung bzw. der prüferischen Durchsicht zum Halbjahr dem

Abschlussprüfer vorgelegt. Seit 2019 wird das Rechnungswesen der Gesellschaft mithilfe der Finanzbuchhaltungssoftware BMD geführt. Die Finanzplanung wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, den Projektleitern für Forschung und Entwicklung und der Finanzabteilung erstellt. Monatlich werden die Plandaten mit den in BMD erfassten Ist-Daten abgeglichen und intern berichtet.

Der Jahresabschluss wird durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Nachhaltige Forschungs- und Entwicklungspolitik

Die Sicherheit und das Patientenwohl stehen bei Marinomed im Mittelpunkt der Tätigkeit. Als biomedizinisches Unternehmen unterliegt Marinomed besonders strengen Regularien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Forschungsaktivitäten von Marinomed dienen der Wissensvermehrung und sind dem Wohl der Patienten und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Die internen und externen Forscher halten alle anzuwendenden rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Die Einhaltung der „Good Scientific Practice“ ist selbstverständlich. Marinomed's verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst:

- Das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken
- Den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen
- Die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen

- Genehmigungen und Einverständniserklärungen, wenn menschliches Gewebe verwendet wird
- Die Einhaltung der Richtlinien für Good Clinical Practice (GCP) bei der Durchführung von klinischen Studien und ein funktionierendes und etabliertes Qualitätsmanagementsystem
- Bei der Durchführung von klinischen Studien die Veröffentlichung der wesentlichen Daten der Studien auf einschlägigen Datenbanken wie www.clinicaltrials.gov
- Dass unsere Ergebnisse möglichst transparent und gut zugänglich sind. Unsere Forschungsergebnisse publizieren wir überwiegend auf Plattformen, die für Leser kostenfrei verfügbar sind. Außerdem stellen wir auf unserer Homepage eine große Auswahl an wissenschaftlichen Publikationen zu unseren Forschungsthemen zur Verfügung.

Im Rahmen der Forschungstätigkeit bzw. bei der Arzneimittelentwicklung kann nicht immer vermieden werden, dass Marinomed oder seine Forschungspartner Tierversuche durchführen müssen, oder dass einschlägige gesetzliche Vorschriften diese sogar verlangen. Die ethische und humane Behandlung der Tiere und die Einhaltung der Grundsätze des Tierschutzes stellen für Marinomed hierbei eine Selbstverständlichkeit dar. Daher müssen vor Beginn jedes Tierversuchs sämtliche Genehmigungen der Ethikkommission vorliegen, das Personal muss entsprechend geschult sowie die veterinärmedizinischen Voraussetzungen für eine Durchführung gegeben sein. Sofern tierversuchsfreie Prüf- und Untersuchungsmethoden existieren und diese adäquate sowie regulatorisch zulässige Alternativen darstellen, wird von diesen Gebrauch gemacht, um Tierversuche so weit wie möglich zu ersetzen und zu reduzieren.

Partnerschaften und Lieferketten

Das Geschäftsmodell von Marinomed basiert in hohem Maße auf der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partnern, um die Produktentwicklungen zur Zulassung, Produktion und Vermarktung zu bringen. Partnerschaften ermöglichen, dass die verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette bei Spezialisten liegen, die diese möglichst effizient und damit ressourcenschonend ausführen. Im Jahr 2023 hat Marinomed mit 20 Partnern Beziehungen zum Vertrieb seiner Produkte unterhalten. Darüber hinaus wird aktiv eine Vielzahl an Beziehungen zu potenziellen Partnern gepflegt, mit dem Ziel, sowohl Carrageen-Produkte in weiteren Ländern zu vermarkten als auch Partnerschaften für Marinomolv-Produktkandidaten abzuschließen.

Unsere Partner werden verantwortungsbewusst ausgewählt und regelmäßig überprüft. Durch wiederkehrende Audits und Überprüfungen wird sichergestellt, dass insbesondere regulatorische Vorschriften, aber auch ethische Grundsätze eingehalten werden. Im Jahr 2023 gab es weder meldepflichtige Vorkommnisse noch Verletzungen von Vigilanz-Vereinbarungen. Die Einhaltung von Gesetzen und Regularien ist selbstverständlich, genauso wie die Berücksichtigung von Menschenrechten und Kindeswohl sowie das Entgegenbringen von gegenseitigem Respekt. Diese Werte prägen die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und Lieferanten. Mit unseren Partnern gibt es eine regelmäßige und enge Abstimmung, wobei sie von Marinomed auch über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse, die aus den laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewonnen werden, zeitnah informiert werden.

Die Vertriebspartner von Marinomed und damit auch die Lieferketten sind in das spezielle regulatorische Umfeld von Pharma- und Medizinproduktunternehmen eingebettet. Schon während der Anbahnung der Geschäftsbeziehung wird überprüft, ob die Partner über alle regulatorischen Voraussetzungen für den Vertrieb verfügen. Weiters werden Partner für die Herstellung der Produkte und für externe Forschungsarbeiten bevorzugt, die ihren Firmensitz in der Europäischen Union haben. Neben bekannten und stabilen rechtlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen hält dies Transportwege kurz und erleichtert entsprechende Kontrollen. Mit einigen Vertriebspartnern wurden bereits „Code of Conduct“-Vereinbarungen in die Verträge aufgenommen, die grundsätzliche rechtliche, nachhaltige und qualitative Standards an die Zusammenarbeit stellen. Marinomed erarbeitet aktuell einen eigenen Verhaltenskodex (Code of Conduct) für Lieferanten. Neben der Dokumentation von internen Standards und der Einhaltung von Menschenrechten und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen soll damit die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Lieferketten weiter optimiert werden. Mit den Vertriebspartnern werden außerdem wichtige Governance-Grundsätze gegen Geldwäsche, Korruption oder Terrorfinanzierung vertraglich festgehalten.

Auch in unserem Solv4U Geschäftszweig wird die Qualität unserer Partner vor Vertragsabschluss sorgfältig geprüft.

Produktqualität und -sicherheit

Unsere Produkte werden weitgehend von Lohnherstellern in Europa produziert. Diese werden von uns regelmäßig auditiert und die Qualität der hergestellten Produkte kontrolliert und überwacht.

Das Bewusstsein für Qualität, Pharmakovigilanz und gute Vertriebspraxis wird durch die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter geschärft. Im Jahr 2023 wurden rund zwei unerwünschte Nebenwirkungen pro Million verkaufter Carragelose-Produkte gemeldet.

Datensicherheit und -schutz

Datensicherheit ist für Marinomed von zentraler Bedeutung. IT-Infrastruktur, Verschlüsselungstechnologien und Back-ups des Unternehmens sind auf dem neuesten Stand und werden laufend aktualisiert. Obwohl Marinomed praktisch ausschließlich B2B-Geschäftsbeziehungen unterhält, wird die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) sehr ernst genommen. Das Datenschutzmanagement ist deshalb direkt beim Vorstand angesiedelt.

Im Jahr 2023 gab es keine meldepflichtigen Vorfälle von Verletzungen des Datenschutzes sowie keine Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten oder anderen Geschäftsinformationen.

Geistiges Eigentum

Als wissenschaftsbasiertes Unternehmen müssen unsere Entwicklungen und unser geistiges Eigentum umfassend durch Patente geschützt werden. Das Patentmanagement ist daher direkt beim Vorstand angesiedelt. Aktuell hält Marinomed 250 aktive Patente in über 50 Ländern. Sowohl die Carragelose-Produkte der Gesellschaft als auch die auf der Marinosolv-Technologie basierenden Produkte sind in allen wirtschaftlich bedeutenden Ländern geschützt.

Kapitalmarkt

Da Marinomed im prime-market-Segment der Wiener Börse notiert ist, trifft uns eine große Verantwortung gegenüber unseren Aktionären. Den Pflichten, die damit einhergehen, kommen wir stets mit der größtmöglichen Sorgfalt nach. Wir suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmarktakteuren, Kreditgebern und Aktionären über Investoren-Veranstaltungen, unsere Hauptversammlung und Telekonferenzen.

Transparenz ist uns wichtig, daher wurden 2023 auch die Aktivitäten der Abteilung Investor Relations weiter ausgebaut. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht bemühen wir uns intensiv um die Offenlegung weiterer Informationen, um unseren Stakeholdern ein vollständiges Bild über Marinomed zu vermitteln.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Governance

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2023	
Keine meldepflichtigen Vorfälle hinsichtlich Insiderhandels	Laufend		Ja
Keine meldepflichtigen Verstöße gegen das Börsengesetz	Laufend		Ja
Keine meldepflichtigen Verletzungen des Datenschutzes (z. B. Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverluste)	Laufend		Ja
Einrichtung eines digitalen Hinweisgebersystems	2023		Ja
Neugestaltung der Unternehmenshomepage für mehr Transparenz	2022		Ja
Überarbeitung der Unternehmenshomepage hinsichtlich Datenschutz	2023		Ja
Einführung eines Code of Conduct für Lieferanten	2024		Laufend

 = Ziel vollständig erreicht

 = Ziel fast/noch nicht erreicht

 = Ziel nicht erreicht

Ausblick

Unser vorrangiges Ziel und unsere Mission ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern. Allein dieser Auftrag ist für uns nachhaltig und bestimmt einen großen Teil unseres Handelns. Aber auch andere Nachhaltigkeitsaspekte sind für uns von großer Relevanz, und wir sind uns als Unternehmen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst.

Obwohl wir als kleines Unternehmen noch nicht berichtspflichtig hinsichtlich Nachhaltigkeit sind, ist es uns ein großes Anliegen, unsere Stakeholder möglichst transparent über unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren. Wir haben bereits heute hohe Standards und wollen

diese weiter ausbauen. Wir passen unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung ständig an und behalten dabei die neuen EU-Richtlinien im Blick. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wird zukünftig auch verstärkt in wichtige Bereiche der Unternehmensführung, wie Strategie, Geschäftsordnung oder als Parameter für die variable Vergütung des Vorstands, einfließen.

Wir danken unseren Kunden, Partnern, Aktionären und Mitarbeitern für ihr Engagement, das für die Erreichung der Ziele von Marinomed unerlässlich ist. Wir sind bestrebt, unser Unternehmen nachhaltig und erfolgreich zu führen und damit positive Werte für alle zu schaffen.



www.marinomed.com